

Fachgruppe „Bildung im Alter“ der DEAE

Vortrag am 14. April 2016 im Bamberg

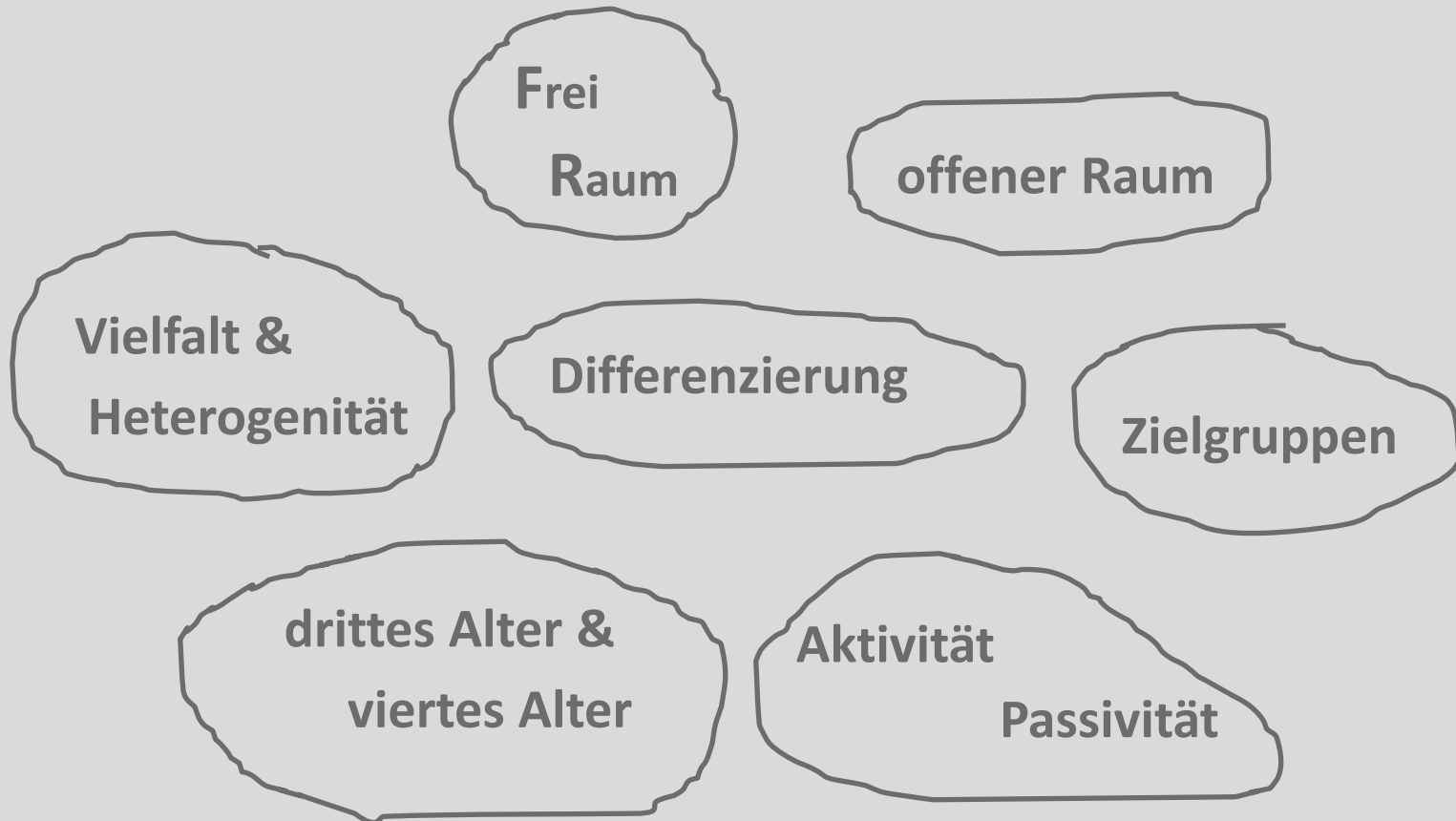
Von Angebot und Zielgruppe zu Lernräumen und Beziehungskultur

**Dr. Renate Schramek
Forschungsinstitut Geragogik,
Fernuniversität Hagen**

Gliederung

1. Zielgruppe und Angebot
2. Von der Vielfalt zum Konzept der Diversität
3. Relationale Aspekte von Lernen und Bildung im Alter
4. Impulse für einen didaktischen Ansatz –
Beziehungskultur als didaktisches Prinzip

1. Zielgruppe und Angebot



1. Zielgruppe und Angebot

Mit dem neu entdeckten bildungs- u. sozialpolitisch begründeten Zielgruppenansatz sollen diejenigen Gruppen Erwachsener angesprochen werden, die aus strukturellen oder persönlichen Gründen nicht an Bildung teilnehmen bzw. systematisch ausgegrenzt werden.

Kritik



(Iller 2012)

Ausdifferenzierung

Vielfalt

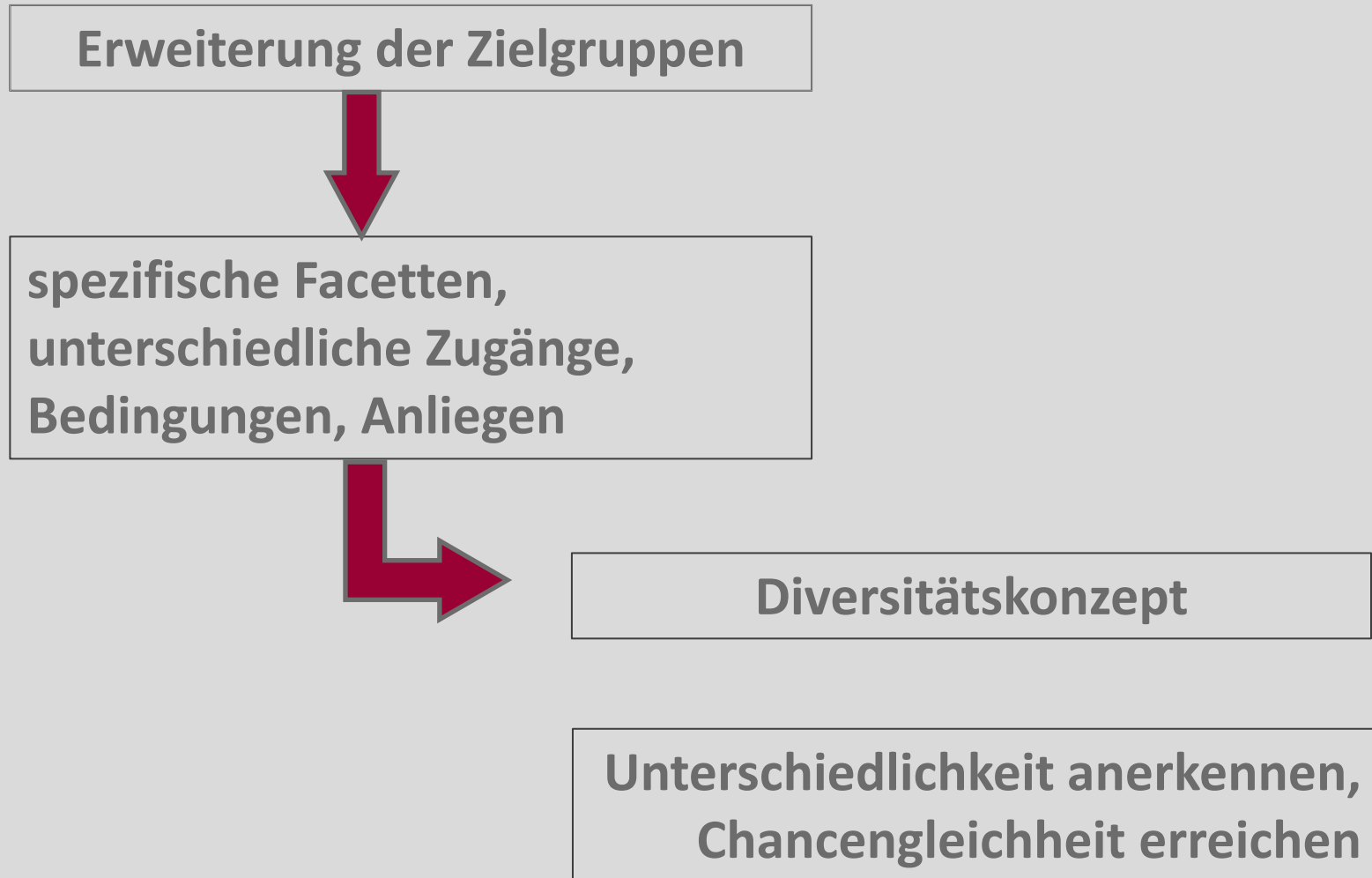
1. Zielgruppe und Angebot

Ausdifferenzierung ...

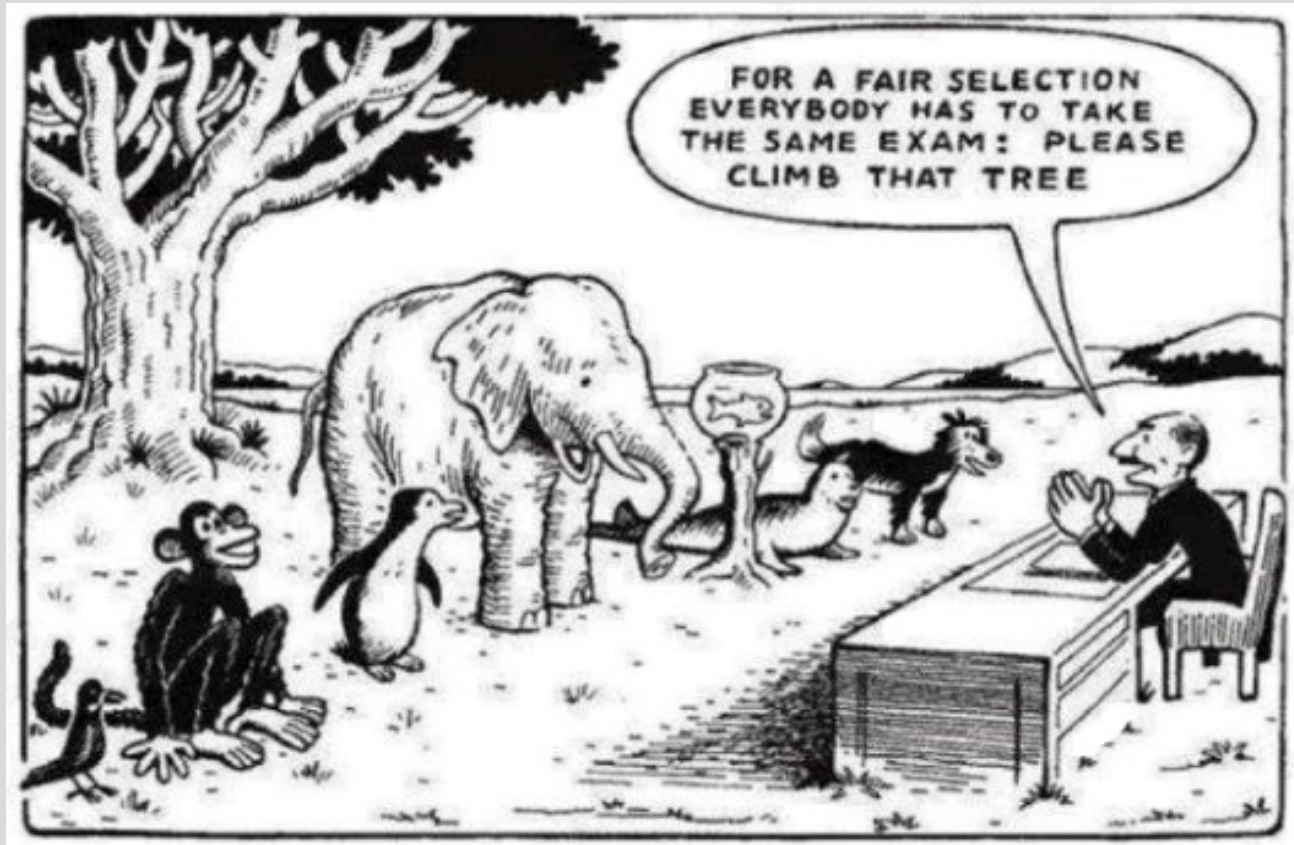
- der Angebote in allen Handlungsfeldern
- in der Aus-, Fort- und Weiterbildung



2. Von der Vielfalt zum Konzept der Diversität



2. Von der Vielfalt zum Konzept der Diversität



2. Von der Vielfalt zum Konzept der Diversität

Ziel ist die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe lebensbegleitender Bildung.

Ziel
gruppen
ansatz

VS.

Diversity
ansatz

- Separation, z.B. Trennung von Generationen, Gruppen etc.
- defizitäre Sicht

2. Von der Vielfalt zum Konzept der Diversität

In der Praxis der Altersbildung / Geragogik bedeutet Diversität den individuellen Facetten der einzelnen Personen und Gruppen in Angeboten gerecht zu werden. Und z.B.

- Neue Lernräume erschließen.
Orte des täglichen Lebens werden zu neuen Orten für Bildung (Schramek 2015).
- Neue Lernsettings entwickeln.
- Neue Arrangements zu erproben.
Z.B. die auf Kooperation und Koproduktion setzen (Bubolz-Lutz et al. 2015)

3. Relationale Aspekte von Lernen und Bildung

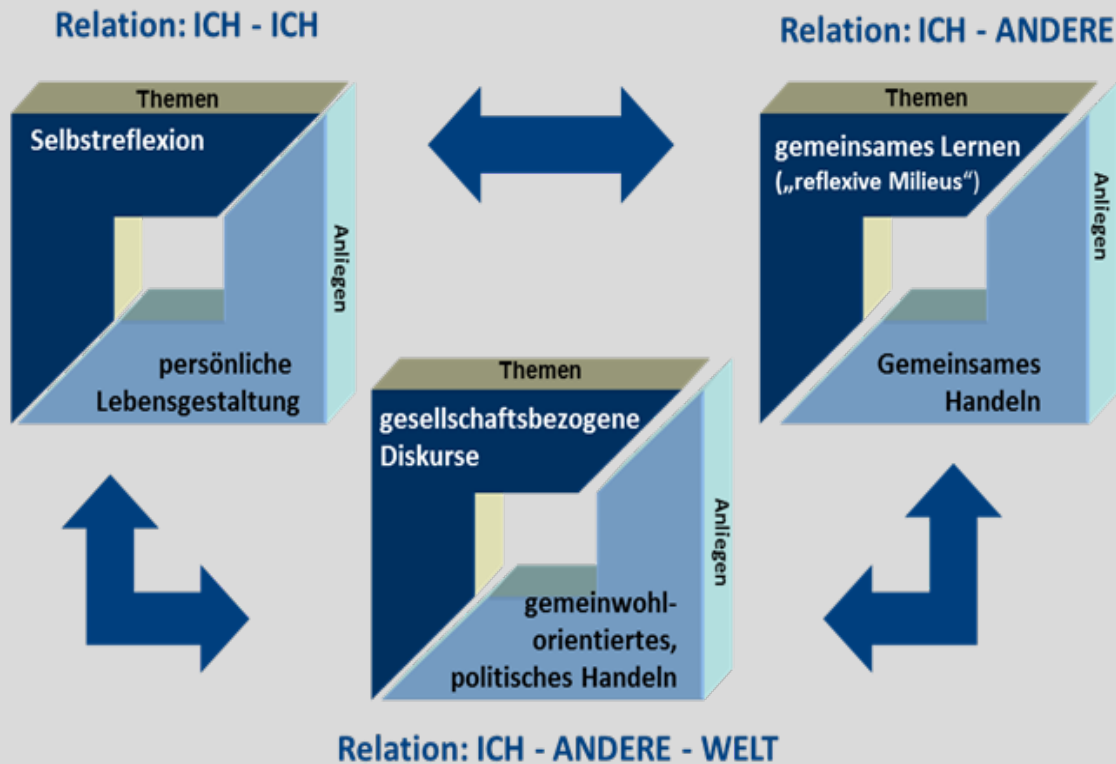
Bildung als Möglichkeit, in **Beziehung zu sich selbst, zu Anderen und zu der Welt** zu treten und als verantwortlicher Akteur die Beziehungen und Verhältnisse mitzugestalten.

- Ältere erfahren durch die Auseinandersetzung mit sich selbst Selbstbewusstheit und erleben sich als selbstwirksam (**ICH - ICH**)
- Ältere stehen in Beziehung zu anderen – sie erleben Zugehörigkeit und engagieren sich für andere (**ICH - DU**)
- Ältere verstehen Zusammenhänge und setzen sich für die Gesellschaft ein (**ICH – ANDERE- WELT**)

3. Relationale Aspekte von Lernen und Bildung

Relationales Bildungsverständnis der Geragogik:
Dimensionen, Themen, Anliegen

Verschränkung von Verstehen und Handeln:
Reflexions- und Handlungsmodell



(Schramek 2016 in Weiterführung von Bubolz-Lutz et al. 2010)

4. Impulse für einen didaktischen Ansatz – Beziehungskultur als didaktisches Prinzip

- Prinzip der Beziehungsorientierung:
Beziehungen als Teil des Lernprozesses. Sie werden
als solche *thematisiert, reflektiert* und *gelebt*.

4. Impulse für einen didaktischen Ansatz – Beziehungskultur als didaktisches Prinzip

Welche Gefühle und welche Beziehungsqualität begünstigen das menschliche Lernen?

- Kompetenzmotivation und -erleben (vgl. White 1959)
- Anliegen etwas „alleine zu können“ (vgl. Wahl 1991)
- Erfahren von Selbstbestimmung (vgl. Bubolz-Lutz / Ruffin 2001)
- Erleben von Selbstwirksamkeit (Deci / Ryan 1985)

4. Impulse für einen didaktischen Ansatz – Beziehungskultur als didaktisches Prinzip

Leitlinien

- Bewusste Perspektivwechsel durchführen
- Einzelperson oder Gruppe steht im Mittelpunkt
- Eigenwert der Bildung betonen
- Anforderungen und Aufgaben aus der Perspektive von Einzelperson oder Gruppe betrachten
- Beziehungskultur Raum geben
- Bildungsprozesse sind nicht planbar und ergebnisoffen

Lernen ist ein dialogischer Vorgang.

4. Impulse für einen didaktischen Ansatz – Beziehungskultur als didaktisches Prinzip

**Ziele eines relationalen Verständnisses von Bildung
im Alter:**

Bildung im Alter richtet sich auf Impulse...

- zur Selbstvergewisserung und Identitätsentwicklung,
- zur Auseinandersetzung mit sich, anderen und der Entwicklung einer Beziehungskultur und
- um die gesellschaftlichen Verhältnisse zu begreifen und gestaltend darauf einzuwirken.

**Ich danke Ihnen fürs Zuhören und
bin gespannt auf das gemeinsame Gespräch.**